

NEWSLETTER



Veranstaltungshinweise

Der Geopark-Veranstaltungskalender 2024 erscheint online Mitte März. Ab April wird er in gedruckter Form an den bekannten Auslagestellen und auf Anfrage kostenfrei erhältlich sein.

.....

Waldwoche im Findlingsgarten

24.06 - 28.06.2024

Anmeldung ist möglich

.....



Grund zum Feiern!

Das Global Geopark Network (GGN) feiert in diesem Jahr sein 20. Jubiläum. Der internationale Austausch bereichert seitdem die Arbeit eines jeden UNESCO-Geoparks. Gemeinsam verfolgen heute 195 Geoparks in 48 Ländern weltweit ihre Hauptziele: die Erhaltung des geologischen Erbes, Bildung der Öffentlichkeit in geowissenschaftlichen Themen und die Förderung der nachhaltigen Entwicklung.

Unter der Schirmherrschaft der UNESCO entstanden 2004 die ersten Partnerschaften zwischen internationalen Geoparks. Ziel war es „Best-Practice“-Modelle für Gebiete zu entwickeln, in denen Welterbe geschützt und eine nachhaltige Entwicklung gefördert wird. Dafür wurden Qualitätsstandards gesetzt, die bis heute relevant sind um den Titel UNESCO Global Geopark tragen zu dürfen. In der Praxis bedeutet das für jeden UNESCO-Geopark regen internationalen Austausch und Teilnahme an den Aktivitäten des GGN. So finden jährlich mehrere Treffen der Geopark-Delegierten statt, bei denen gemeinsame Strategien und Projekte besprochen sowie Erfahrungen ausgetauscht werden. Die Treffen finden immer wechselnd in einem anderen Geopark statt, wobei ein spannender Einblick in die Arbeit vor Ort garantiert ist. Internationale Zusammenarbeit zeichnet sich auch durch besonders engen Kontakt zu einigen Geoparks aus.

Seit 2021 hat der UNESCO Global Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen (HBLO) beispielsweise eine Partnerschaft mit dem UNESCO Global Geopark Odsherred in Dänemark, welche in gemeinsamen Projekten münden soll. Unser UNESCO-Geopark HBLO ist seit Beginn Teil des Netzwerkes. Die Zugehörigkeit zum GGN ist seit 2015 mit dem Titel „UNESCO Global Geopark“ gekennzeichnet und wird alle vier Jahre durch eine Qualitätskontrolle geprüft. Der UNESCO-Geopark HBLO konnte diesen Titel zuletzt 2021 bei der Kontrolle durch Prüferinnen eines norwegischen und eines spanischen Geoparks erfolgreich verteidigen. Anders herum werden Delegierte unseres Geoparks auch weltweit auf Reisen geschickt um die Qualität anderer Geoparks zu prüfen. Zur Feier von 20 Jahren erfolgreicher internationaler Zusammenarbeit, organisiert das GGN eine Reihe von Veranstaltungen und Wettbewerben. Alle Geoparks sind aufgerufen, entsprechende Veranstaltungen zu planen. Ende Mai/Anfang Juni stehen in unserem Geopark im Rahmen der Geopark-Woche einige Veranstaltungen bevor. Wer interessiert an Veranstaltungen in unserem und anderen Geoparks ist, findet Hinweise auf unserer Website und der Facebook-Seite des GGN.

Text: Esther Czymoch (Geopark Geschäftsstelle Quedlinburg)



Hier klicken für mehr Informationen



Teilnehmer des Workshops mit dem „Korbacher Dackel“

Workshop zur Digitalen Wissensvermittlung in Korbach

Im Herbst fand inmitten von Deutschland am Ostrand des Rothaargebirges der Workshop „Digitale Wissensvermittlung“ im Geopark Grenzwelten statt. Initiiert und organisiert wurde er von Dr. Gösta Hoffmann, Berater für die Geoparks bei der Deutschen UNESCO-Kommission, und der damaligen Leiterin des Geoparks Grenzwelten Kim Peis. MitarbeiterInnen der acht UNESCO Global Geoparks in Deutschland trafen sich in Korbach, um sich im Bereich der Digitalisierung inspirieren und weiterbilden zu lassen.

Der nationale Geopark Grenzwelten ist mit 3.700 km² kein kleiner Geopark und gilt als Vorreiter, was die digitale Wissensvermittlung von geologischen Themen in Verbindung mit touristischen Interessen betrifft. Auf der Exkursion durch die beeindruckende Mittelgebirgslandschaft wurde das bestätigt. Auf dem Georg-Viktorturm kann man mittels Smartphone und QR-Code in die Vergangenheit reisen und erhält den Eindruck, z. B. in der Wüste der Buntsandsteinzeit oder in der Zeit des Zechsteins zu stehen. Ein weiteres aufwendiges Projekt wurde an der „Korbacher Spalte“ erfolgreich



Korbacher Spalte

umgesetzt. Hier wurde der Procynosuchus, ein säugetierähnliches Reptil von vor etwa 258 Millionen Jahren, gefunden. Dieser wurde mit der Methode augmented reality visualisiert und kann ebenfalls via Smartphone in die Realität eingefügt werden. Und so kam es, dass der sog. „Korbacher Dackel“ plötzlich zwischen den Beinen der TeilnehmerInnen herumlief. Außerdem wurden fortschrittliche und sehr moderne Medienstationen, z. B. im GeoFoyer am Diemelsee, besichtigt.

Digitalisierung kann die Geologie zeitgemäß erlebbar machen und so ein breiteres Publikum erreichen. Die TeilnehmerInnen waren begeistert und nahmen viele neue Ideen aus dem Workshop mit ins neue Jahr.



Zu Besuch im Nationalen Geopark Grenzwelten

Schülerpraktikum im Geopark

Hallo, ich bin Fynn und ich habe die Möglichkeit bekommen, vom 09. bis zum 26. Januar hier im Geopark Harz . Braunschweiger Land . Ostfalen ein Schülerpraktikum zu absolvieren.

Ich habe mich für ein Praktikum beim Geopark entschieden, weil ich ein sehr großes Interesse an der Natur, besonders an der Erdgeschichte habe und ich mich auch in meiner Freizeit viel mit diesen Themen beschäftige.

Bei meinem dreiwöchigen Praktikum habe ich die Möglichkeit bekommen, einen zwar kurzen, aber dennoch wichtigen Einblick in die Berufswelt zu bekommen. Durch das Praktikum habe ich sehr viel Neues gelernt und zahlreiche neue Erfahrungen gesammelt, worüber ich sehr dankbar bin. Das Praktikum hier hat mir sehr viel Spaß gemacht und ich bin froh darüber, dass ich so viele nette Menschen kennenlernen durfte.



Wichtiger Hinweis:

Das Bewerbungsverfahren für ein Freiwilliges Ökologisches Jahr 2024/25 beim Geopark hat begonnen! Weitere Informationen unter www.nna.niedersachsen.de/startseite/foj/



ANNIKAS

Waldwissen



Drehwuchs

Drehwuchs ist meist genetisch programmiert und von Baumart zu Baumart unterschiedlich stark ausgeprägt. In manchen Fällen spielen aber auch Gegebenheiten wie starke Windeinwirkung oder ein höheres Baumalter eine Rolle, denn je älter die Bäume werden, desto stärker prägt sich diese Eigenschaft aus.

Drehwüchsiges Holz gilt heute als minderwertig, daher findet man solche Bäume in Wirtschaftswäldern kaum noch. Sie werden vorzeitig gefällt, damit sie sich nicht vermehren. Der Grund ist, dass sich die Bretter und Balken stark verziehen, da sie sich beim Trocknen verwinden.

Dabei ist der Drehwuchs aus Baumsicht wirklich sinnvoll. Der Baum ist deutlich widerstandsfähiger gegenüber Sturm und Sturmböen. Er kann besser vor- und zurückfedern und ist deutlich bruchsicherer.

Es gibt aber auch Wälder, in denen Bäume mit Drehwuchs zu sehen sind, so z.B. in unserem schönen Rieseberg. Auf einem Spaziergang entlang der Geopfade kann man nicht nur solch urige Bäume bestaunen, sondern auch diesen wunderschönen Wald entdecken.



KONTAKT:

www.geopark-hblo.de

@Geopark HBLO

#geopark_hblo

[05353-3003](tel:05353-3003)

info@geopark-hblo.de

GOPARK
Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen



unesco

Global Geopark



Neues Bildungsangebot:

Geologie im Braunschweiger Land - Duckstein, Ölschiefer, Salz und mehr

Zusammen mit Arbeit und Leben Niedersachsen bietet der Geopark erstmalig einen Bildungsurlaub an. Unter Leitung von Dipl.-Geologin Susanne Schroth findet vom 19.08. bis 23.08.2024 im Marstall der Geschäftsstelle in Königslutter am Elm der Bildungsurlaub „Geologie im Braunschweiger Land – Duckstein, Ölschiefer, Salz und mehr“ statt.

Die SeminarteilnehmerInnen gehen auf Entdeckungsreise im Nordteil des Geoparks Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen und erfahren alles Wissenswerte über die Entstehung und Geologie sowie Kulturgeschichte dieser Region. Weitere Informationen zu Kosten und Anmeldung finden Sie [hier](#).

Arbeit und Leben

NIEDERSACHSEN